

Mitteilungen aus der Bundesdirektorenkonferenz (BDK)

Verantwortlich für diese Rubrik: Gerhard Längle, Tübingen/Bad Schussenried;
Thomas Pollmächer, Ingolstadt

Aus dem Arbeitskreis Wissenschaft und Forschung

Die Arbeitsgruppe hat sich in den letzten 2 Jahren mit dem Thema „Neues Weiterbildungscurriculum Psychopharmakologie/Psychopharmakotherapie“ intensiv auseinandergesetzt. Die 33 Mitglieder haben zunächst klinikinterne Weiterbildungscurricula ausgetauscht, nach ausführlicher Diskussion einen Katalog konsentiert und verabschiedet. Der Vorschlag beinhaltet für die Vermittlung in Theorie seminaren mittels interaktiven Fallbesprechungen, CME-Quiz und Fall-Vignetten einen Zeitrahmen von ungefähr 160 Stunden. Er gliedert sich in Grundlagen und allgemeine Pharmakologie einschließlich Methodologie mit Nutzenbewertung und Zulassungsprozess, spezielle Psychopharmakotherapie einzelner Substanzklassen, Praxis der Psychopharmakotherapie (Altersgruppen, Kombinationsbehandlung, Umstellungsprocedere, Alltagssicherheit, transkulturelle, ethische und juristische Aspekte einschl. Off-label-Verordnung) und angewandte Psychopharmakotherapie nach Diagnosen einschließlich

Notfalltherapie und Pharmakoökonomie. Der Vorschlag ist inzwischen publiziert in *Psychopharmakotherapie* 2014; 21: 64–68.

Für das Themenfeld Beurteilungs-Rating-Skalen in der Versorgungsroutine wurden vom AK folgende Skalen vorgeschlagen:

Demenzen: MMSE, DemTect
Depressionen: MADRS, BDI-II
schizophrene Psychosen: PANSS-8
Zwangsstörungen: Y-BOCS
Manie: Y-MRS

Als allgemeine Probleme und Beschwerden Selfrating-Skala SCL-90.

Initiiert wurde eine Umfrage zur Verbreitung und zum Wissensstand des Therapeutischen Drug-Monitorings durch PD Dr. T. Messer. Diese Befragung soll im Frühjahr 2014 abgeschlossen werden.

Mit Erreichen der Altersgrenze scheidet Prof. Dr. G. Laux, Wasserburg-Gabersee, aus. Gemäß Geschäftsordnung § 1, Abs. 3 wurde Prof. Dr. H. J. Assion, Dortmund als sein Nachfolger gewählt.

Prof. Dr. G. Laux
Wasserburg-Gabersee